



# Informationen



Bremen, 30. April 2009

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,**

hier ist unser Forderungskatalog zur Frage der Schichtzulagen:

Die Bundesregierung hat 2008 einen Gesetzentwurf vorgelegt, nach dem rückwirkend zum 01. Januar 2008 die Zulage für besondere polizeiliche Einsätze für die Angehörigen der GSG 9 von 225,- auf 400,- Euro und für die Angehörigen des MEK des BKA von 225,- auf 300,- Euro monatlich verbessert wurde. Aufgrund der Föderalismusreform verblieb es für die SEK und MEK der Länder bei der bisherigen Zulagenhöhe von 153,39 Euro.

Während der Bund höhere Zahlungen ausführte, wird im Lande Bremen durch die immer stärkere Einführung bedarfsorientierter Dienste faktisch sogar die Zahlung von Wechselschicht- und Schichtzulagen reduziert. Mehr Flexibilität – weniger Geld!

**Wir fordern:**

- Die vollständige Gewährung der Wechselschicht- und Schichtzulagen. Eine Anrechnung der Polizeizulage darf nicht mehr erfolgen.**
- Die ungekürzte Zahlung von Wechselschicht- und Schichtzuschlägen an Teilzeitbeschäftigte.**
- Eine Anhebung der Zulage für Dienst zu ungünstigen Zeiten auf mindestens 5 Euro / Stunde.**
- Die Gewährung von DUZ für Anschlusszeiten.** (Im Anschluss an ungünstige Zeiten fortdauernder Dienst.)
- Eine Anhebung der Erschwerniszulagen für Beamte des SEK und des MEK auf 400 Euro monatlich.**
- Eine Erschwerniszulage für Beamte der Beweissicherung und Festnahmeinheit, der zivilen Einsatzdienste, der Diensthundeführer und weiterer Aufrufeinheiten in Höhe von 150 Euro monatlich.**
- Die Ruhegehaltsfähigkeit der Polizeizulage.**

Der Landesvorstand